



EHE UND LEBENSFORMEN

ALLEINERZIEHENDE

ÜBERWIEGEND "FRAUENSACHE"

Alleinerziehende stärken



Die kfd setzt sich für die Interessen von Alleinerziehenden ein. Bild: Fotolia/ nd3000

Von den derzeit etwa 8,1 Millionen Familien mit minderjährigen Kindern in Deutschland sind 1,6 Millionen alleinerziehend - die Tendenz steigt. Somit lebt in etwa jeder fünften Familie ein Elternteil aufgrund von Trennung, Scheidung, Tod des Partners oder aus anderen Gründen alleine mit Kindern zusammen.

Alleinerziehen ist überwiegend "Frauensache", denn zu 90 Prozent sind es Mütter, die Kinder, Haushalt und Beruf unter einen Hut bringen.

Alleinerziehende verändern Familienbilder. Ihre Leistungen und ihre Stärken werden

gesellschaftlich kaum gewürdigt. Die finanziellen und politischen Rahmenbedingungen für Familien sind vor allem an Paarfamilien orientiert und benachteiligen Alleinerziehende.

Engagement der kfd

Die kfd engagiert sich in der Arbeitsgemeinschaft Interessenvertretung Alleinerziehende (AGIA), die sich seit 30 Jahren die für die sozialen und wirtschaftlichen Belange sowie Interessen von Alleinerziehenden mit ihren Kindern stark macht.

Die AGIA will die sozialen und ökonomischen Lebensbedingungen von Ein-Eltern-Familien in allen Teilen der Gesellschaft verbessern.

Sie setzt sich für die Veränderung des Blickwinkels und eine Wertschätzung der Lebensform "alleinerziehend" ein: weg von Vorurteilen und Klischees hin zu einer differenzierten Auseinandersetzung mit den Chancen und Werten, die in dieser Familienform gelebt werden, und hin zu den Stärken.

[Nach oben](#)

Materialien

AGIA-Flyer: Alleinerziehende verändern Familienbilder Chance und Herausforderung für Kirche und Gesellschaft 161 KB [Download](#)

Daten zur Lebenslage von alleinerziehenden Familien in Deutschland Faktenblatt der Bertelsmannstiftung 576 KB [Download](#)

Alleinerziehende in Deutschland 2017 Begleitheft zur Pressekonferenz "Alleinerziehende in Deutschland 2017" mit aktuellen Zahlen zu Alleinerziehenden und zur Entwicklung verschiedener Familienformen in den vergangenen 20 Jahren. Hrsg.: Statistisches Bundesamt (Destatis) 687 KB [Download](#)

Nach oben

LINKS

Müttergenesung

Mütterrente

Trennung und Scheidung

STAND: 02.08.2018